

# Vegesacker Ruderverein e.V.



Liebe Mitglieder des Vegesacker RV,

lange hat es gedauert. Jetzt ist es so weit. Es dürfen in Bremen und damit im Vegesacker Ruderverein wieder Boote mit maximal 10 Personen ohne Kontaktbeschränkungen gerudert werden. Dieses ist ein Meilenstein. Weitere Details siehe unten.

Auf geht's! Viel Spaß beim Rudern!

In der letzten Woche ist unser langjähriges Mitglied Alida Paul von uns gegangen. Über 70 Jahre hielt sie ihrem Verein die Treue und verfolgte alle Geschehnisse. Unsere Gedanken sind insbesondere bei ihrer Tochter Astrid, aber auch ihren Freundschaften, die sie bereits weit über die Zeit der langen Mitgliedschaft mit anderen Vereinskameradinnen pflegte und hegte.

Während der Zeit, in der wir im Rudern derartig eingeschränkt waren, gab es den Newsletter wöchentlich. Vielen Dank an alle, die in dieser Zeit ihre Beiträge bereitstellten. Da der Ruderbetrieb jetzt beginnt sich wieder zu normalisieren, werden wir die Frequenz des Newsletters wieder an sachlicher Notwendigkeit ausrichten. Dieses soll allerdings kein Mitglied davon abhalten, auch zukünftig Berichte für unsere Rundschreiben oder auch den Ruderbo(o)te zu schreiben.

## Update der Corona Covid-19 Pandemie-Regelungen und des Hygieneplans

Der §5 der Bremischen Corona-Verordnung in der neunten Fassung wurde in unserem Sinne entschärft. Lt. Absatz 3 sind jetzt innerhalb der Kontakt-Zone von 1,5m „Zusammenkünfte zwischen Angehörigen von zwei Hausständen ..... **oder von einer Gruppe mit bis zu zehn Personen aus mehreren Hausständen**“ möglich.

Dieses bedeutet, dass alle Boote unseres Vereins wieder auf das Wasser dürfen, wenn max. 10 Personen innerhalb der Kontaktzone sich in dem Boot befinden.

Obige Erleichterung gibt uns wieder alle Möglichkeiten. Trotzdem gelten die weiteren Einschränkungen, die auch in dem beigefügten Plan nachgelesen werden können.

1. Das Gelände gilt auch weiterhin nur der sportlichen Nutzung  
⇒ Mannschaften müssen sich also auch weiterhin im Vorfeld zum Rudertermin verabreden.
2. Duschen und Umkleiden sind auch weiterhin geschlossen.
3. Mund/Nasen-Schutz gilt es weiterhin bis zum Steg zu tragen.
4. Abstandsregelungen und Anlegernutzung gelten auch weiterhin.
5. Hygieneanforderungen an die Reinigung der Boote / Material bleiben bestehen.

## Andreas Hartwig - Das kleinste Großboot ist ein Zweier

Eigentlich fahre ich am liebsten 4er, da kann man noch individuell die Technik optimieren, der 8er gibt das beste Teamfeeling und wenn beides nicht geht, ist eben ein 2er der Kompromiss, den man akzeptieren muss. Ich kann mich glücklich schätzen zu denen zu gehören, die im Winter rudern und nun auch zu den ersten, die zumindest eingeschränkt, wieder aufs Wasser konnten. Sehr hilfreich für meine Rückenmuskulatur war auch das Ergo, das mir zwischendrin zur Verfügung stand. Ein großer Dank an den Vorstand, dass immer das meiste, das nach den Regeln ging, bei uns im VRV auch möglich war!



Was mir am meisten fehlt, sind die Treffen in größeren Gruppen, wo man dann in halbfesten Teams, die immer wieder aufgefüllt werden, rudert und auch das Bier danach. Im Moment ist der Kreis der „Bootsgemeinschaften“ doch recht eingeschränkt, ich hoffe es wird bald wieder breiter und nicht nur zu ungewöhnlichen Zeiten – im Moment bin ich nur morgens vor der Arbeit auf dem Wasser. Manches ist aber doch auch ungewöhnlich. Rennbootfahren hat auf einmal auch einen Touch von Wanderrudern. Dadurch, dass man seine Sachen nicht in den Spind legen kann, ist ein wasserdichter Beutel mit unterwegs – damit gibt es endlich auch Gelegenheit, mal im Rennboot Fotos zu machen. Das Bild stammt von einer Fahrt mit Detlef bei perfektem Hochwasser morgens um 7. Nach der Fahrt das Boot erst von innen zu reinigen, ist zunächst etwas lästig, wir sollten es trotzdem unbedingt beibehalten. Bei der Gelegenheit lassen sich auch die Rollschienen und das Deck nach der Fahrt reinigen. Das scheint den Booten gut zu tun. Ich habe nach wie vor die Hoffnung, möglichst viele von euch sehr bald auf dem Wasser und im Bootshaus zu treffen.

## Der Hauswart bekommt Verstärkung

Ulrich Ziegler bat uns darum, ihm für den Bereich des Hauswartes Verstärkung an die Hand zu geben, um zu einem späteren Zeitpunkt evtl. die Tätigkeit auch auf Vorstandsebene in neue Hände zu legen. Es schlagen zwei Herzen in unserer Brust. Einerseits möchten wir Ulli ungerne missen in seiner Arbeit für den VRV, andererseits haben wir doch Verständnis.

In Jens Böhm haben wir ein Mitglied gefunden, das in Warp-Geschwindigkeit Anschluss in unserem Verein gefunden hat. Jens hat sich bereiterklärt, Ulli anfänglich zu helfen und später – mit Eurer Zustimmung – das Amt zu übernehmen. Wir hoffen auf Eure Unterstützung und Akzeptanz, wünschen ihm viel Freude bei dieser Tätigkeit für den VRV und danken Ulli für seinen bisherigen Einsatz.

Der Vorstand / Vegesack, 25. Juni 2020